

Darstellungsweisen

Eine Möglichkeit, wie man eine Datenbank strukturiert darstellen kann, hast du bereits kennengelernt - als ER-Diagramm.



(A1)

Eine Universität bietet Veranstaltungen an, die an einem bestimmten Wochentag in einem bestimmten Zeitblock in einem bestimmten Raum stattfinden. Jede Veranstaltung wird von genau einer Dozentin angeboten, von dem Nachname, Vorname und eine eindeutige AngestelltenId bekannt sind.

Ein Inhaltsmodul umfasst alle Veranstaltungen, die in diesem Modul angeboten werden. Für jedes Inhaltsmodul gibt es eine eindeutige Modulnummer, eine Bezeichnung und die Zahl der CreditPoints, die die Studierenden angerechnet werden.

Studierende besuchen Veranstaltungen. Studierende haben einen Namen und Vornamen und eine eindeutige Matrikelnummer.

- Erstelle ein Entity-Relationship-Diagramm, das die beschriebene Struktur darstellt. Welche Entscheidung musst du bezüglich der Informationen *Zeitblock*, *Raum* und *Wochentag* treffen? Mache das ER-Diagramm möglichst einfach.
- Kennzeichne die Kardinalitäten und die Primärschlüssel.
- Erkennst du ein Problem? Wie könntest du es lösen?

Lösungsvorschlag



Anmerkungen:

- Attribute, die einen Primärschlüssel darstellen werden im ER Diagramm unterstrichen, Fremdschlüssel werden in ER Diagrammen als Attribut eingetragen und auch nicht gekennzeichnet.
- Man hätte Wochentag, Block und Raum auch als weitere Entitäten auffassen können.
- Die Veranstaltungen haben keinen offensichtlichen Primärschlüssel. Hier könnte ein Surrogatschlüssel VeranstaltungsID Abhilfe schaffen.

Wir betrachten ein weiteres Beispiel:



From:
<https://wiki.qg-moessingen.de/> - **QG Wiki**

Permanent link:
<https://wiki.qg-moessingen.de/faecher:informatik:oberstufe:datenbanken:darstellungsweise:start?rev=1643822259>

Last update: **02.02.2022 18:17**

